

Diese etwa
100 Jahre alte Buche
sollten Sie sich etwa 20 m hoch
und mit etwa 12 m Kronendurchmesser vor-
stellen. Mit ihren 60.000 Blättern verzehnfacht
sie ihre 120 qm Standfläche auf etwa 1200 qm Blattfläche.
Durch die Lufträume des Schwammgewebes entsteht eine Zell-
oberfläche für den Gasaustausch von etwa 15.000 qm, also zwei Fuß-
ballfeldern ! 9.400 Liter = 18 kg Kohlendioxid verarbeitet dieser Baum
an einem Sonnentag. Das ist der durchschnittliche Kohlendioxidabfall
von zweieinhalb Einfamilienhäusern. Bei einem Gehalt von 0,03%
Kohlendioxid in der Luft müssen etwa 36.000 cbm Luft durch diese
Blätter strömen mit samt den enthaltenen Bakterien, Pilzsporen,
Staub und anderen schädlichen Stoffen, die dabei größtenteils im
Blatt hängen bleiben. Gleichzeitig wird die Luft angefeuchtet,
denn etwa 400 Liter Wasser verbraucht und verdunstet der Baum an
demselben Tag. Die 13 kg Sauerstoff, die dabei vom Baum durch die
Photosynthese als Abfallprodukt gebildet werden, decken den Bedarf
von etwa 10 Menschen. Für sich produziert der Baum an diesem Tag
12 kg Zucker, aus dem er alle seine organischen Stoffe aufbaut.
Einen Teil speichert er als Stärke, aus einem anderen baut
er sein neues Holz. Wenn nun der Baum gefällt wird zur
bequemeren Bearbeitung des Ackers, auf Antrag
des Automobilclubs, weil der Baum zu viel
Schatten macht
oder gerade
dort ein Geräte-
schuppen auf-
gestellt werden
soll, so müßte
man etwa 2.000
junge Bäume mit
einem Kronenvolumen
von 1 cbm pflanzen, wollte man ihn vollwertig
ersetzen. Die Kosten dafür dürften etwa 130.000 € betragen.

Helfen Sie mit, unser Stadtgrün zu erhalten und zu erweitern und fordern Sie mit dem BUND die politische Entscheidung zur Erstellung einer Baumschutzsatzung im Rat der Stadt. Bitte unterstützen Sie unsere Aktion mit Ihrer Unterschrift auf der ausliegenden Liste.

Wenn Sie noch mehr für Natur, Umwelt und Klima tun wollen:

werden Sie Mitglied im BUND Salzgitter.

Info zur Baumschutzsatzung und Kontakt zum
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Niedersachsen e.V., Kreisgruppe Salzgitter
Moränenweg 64, 38228 Salzgitter, Telefon 05341 59445,
E-mail: info@bund-salzgitter.net, www.bund-salzgitter.net

Verantwortlich: BUND Salzgitter, Thomas Ohlendorf

Salzgitter braucht eine

Baumschutzsatzung

gemeinsam mit den Menschen in der Stadt

Können Sie sich eine Stadt ohne Bäume vorstellen? – Wahrscheinlich nicht.

Vielen von Ihnen graut es bei so einer Vorstellung. Bäume erfüllen wichtige ökologische Aufgaben – besonders in Städten. Was macht denn eine Stadt einzigartig und lebenswert? Ihre Gebäude und ihre Bäume und Parks. Und warum ist mehr Natur in der Stadt so wichtig? Weil wir Lebensräume für uns Menschen erhalten und neu schaffen müssen. Lebensräume für die Natur und für wildlebende Tiere in der Stadt. Bäume sind einfach schön!

Sie produzieren unseren lebensnotwendigen Sauerstoff, dienen der Klimaverbesserung, sind Filter von Staub und Schadstoffen und sorgen für Luftfeuchtigkeit und –bewegung. Die Diskussion über die Luftschadstoffe in der Atemluft unserer Städte macht das Thema sehr aktuell und deutlich. Bäume beleben und gliedern das Stadtbild und dämpfen den Lärm.

*„Zu fällen einen schönen Baum, braucht 's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenk' es, ein
Jahrhundert.“*

Eugen Roth (Werk: Der Baum)

Foto: BUND Hamburg



Die Ausgangslage:

In Salzgitter beträgt der Anteil Wald und waldähnlichen Parks an der Gesamtfläche der Stadt etwa 16 Prozent. Zum Vergleich: Der Waldanteil beträgt in Niedersachsen gut 24 Prozent und in Deutschland etwa 31 Prozent.

Um den Durchschnitt zu erreichen, sind noch viele Bäume, Büsche und Hecken zu pflanzen, und die vorhandenen Grünbereiche miteinander zu vernetzen, um dem Anspruch einer Stadt im Grünen und dem Klimaschutz gerecht zu werden. Trotzdem fallen jedes Jahr in allen Stadtteilen viele vitale Bäume der Kettensäge zum Opfer. Sie genießen einen zu geringen Schutz und eine viel zu geringe Wertschätzung – Bäume brauchen eine stärkere Lobby. Sie brauchen unseren Schutz.

Um diesen Schutz zu gewährleisten, soll der Rat der Stadt eine Baumschutzsatzung erlassen. Eine Baumschutzsatzung, die im Einklang mit den Menschen der Stadt steht, von ihnen getragen und akzeptiert wird. Deshalb soll eine Baumschutzsatzung in Salzgitter Ausnahmen zum Fällen zulassen. Diese sind allerdings zu begründen.



Foto: W. Rosenthal

Dieses Bild könnte es nach dem Beschluss der Politik künftig nicht mehr geben. Die Linden in der Berliner Straße in Lebenstedt sollen weg!

Aktuelles Beispiel ist der Beschluss, sieben Linden in der Berliner Straße zwischen Marienbruchstraße und Chemnitzer Straße in Lebenstedt zu entfernen, um den Radweg zu sanieren. Die Ratspolitiker*innen der Stadt haben sich mit ihrem Votum gegen den Vorschlag der Verwaltung entschieden, die Linden zu erhalten. In Thiede wurden zwei etwa 150 Jahre alte Ahornbäume mit der Begründung des Schattenwurfs auf der Nordseite einer Gaststätte und des Laubfalls gefällt. Die Mehrheit des Ortsrates sprach sich

für die Kettensäge aus. Gegen die Empfehlung des Städtischen Regiebetriebes, den Protest von Bürgern und des BUND. Solches Handeln steht im Widerspruch zum beschlossenen Klimakonzept der Stadt und zeigt auf, wie dringend Salzgitter eine Baumschutzsatzung braucht! Gleichzeitig sollte geprüft und diskutiert werden, ob es richtig ist, allein die Ortsräte über den Bestand der Bäume entscheiden zu lassen. Oder ob es nicht besser wäre, die Entscheidung darüber Fachleuten zu überlassen.

BUND Salzgitter fordert eine Baumschutzsatzung, weil:

- **das Stadtgrün flächendeckend erhalten bleiben soll**
- **jedes Frühjahr ohne erkennbaren Grund Bäume und Sträucher gefällt und beseitigt werden.**
- **wir dringender als je zuvor das Klima in der Innenstadt verbessern müssen**
- **Bäume eine wichtige Funktion im Naturhaushalt haben**
- **eine Baumschutzsatzung die logische Fortsetzung des städtischen Klimaschutzprogramms ist**
- **Lebensräume für Insekten und Vögel erhalten werden müssen**
- **Bäume zum Wohlfühlen der Menschen in der Stadt beitragen**
- **Bäume das Gleichgewicht im städtischen Naturhaushalt bewahren**
- **das Erscheinungsbild der Stadt verbessert werden muss**
- **Fachleute über den Bestand der Bäume entscheiden sollen**
- **unser I(i)ebenswertes Salzgitter wieder eine ‚vitale‘ Stadt im Grünen“ werden soll**
- **die Stadt- und Verkehrsplanung eine Vorgabe braucht**

Wir appellieren an die im Rat vertretenen Parteien und Mitglieder des Rates, sich für eine wirksame und aktuelle Baumschutzsatzung einzusetzen, die von den Bürger*innen akzeptiert wird.

Setzen Sie sich mit dem BUND Salzgitter für eine wirksame Baumschutzsatzung und den dauerhaften Erhalt unseres Stadtgrüns in unserem I(i)ebenswertes Salzgitter ein – für uns und unsere Kinder.